

DIE DIGITALE TRANSFORMATION DER PFLEGE

Vier INQA Experimentierräume
präsentieren ihre Ergebnisse

18.11.2021

Online-Veranstaltung

Jetzt anmelden

symposium-pflege-digital.de



WIE SIEHT DIE DIGITALE ZUKUNFT DER PFLEGE AUS?

**Online-Veranstaltung „Symposium Pflege Digital“
am 18. November 2021**

Megatrends wie Digitalisierung, Globalisierung und demografischer Wandel verändern unsere Lebens- und Arbeitsweisen. Auf dem Weg zur Arbeitswelt der Zukunft ist auch die Pflegebranche herausgefordert. Inwiefern können innovative Technik, intelligentes Daten-Management und neue Formen der Arbeitsorganisation dabei unterstützen? Mit dieser Frage haben sich die vier INQA-Lern- und Experimentierräume PFL-EX/DiCo, Expertise 4.0, Sprint Doku und DigiKIK in den letzten drei Jahren Projektarbeit auseinandergesetzt. Im Rahmen einer Online-Abschlussveranstaltung des „Symposium Pflege Digital“ werden am 18. November 2021 die Projektergebnisse und Handlungsempfehlungen für die Zukunft der Pflege vorgestellt.

„In sozialen Berufen wie der Pflege wird die Nachfrage nach menschlicher Arbeit zunehmen. Wir müssen jetzt das Richtige tun, damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von heute auch die Arbeit von morgen machen können.“

HUBERTUS HEIL,
Bundesminister für Arbeit
und Soziales

„Bei der sprachbasierten Pflegedokumentation ist eine gesunde Fehlerkultur wichtig, um bei Pflegekräften mögliche Hemmnisse bei der Nutzung der Diktierfunktion, und damit der Transformation vom gesprochenen Wort ins Schriftliche, abzubauen.“

SPRINT-DOKU

Programm

Eröffnungstalk

🕒 9:30–10:20

Moderation: Martin Hoffmann

Gesprächspartner*innen

- Fabian Langenbruch
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Marlen Melzer
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- Prof. Dr. Manfred Hülsken-Gießler
Universität Osnabrück

Fragestellungen

- Warum braucht Pflege Digitalisierung?
- Was sind spezifische Herausforderungen in der Pflege?
- Warum braucht Digitalisierung einen Experimentierraum?

10:20–10:30 Pause

Kurzvorstellung der INQA-Projekte aus dem Bereich Pflege und Gesundheit

🕒 10:30–10:40

Video

Projektvorstellung PFL-EX & Digital Companion

🕒 10:40–11:10

Projektvorstellung DigiKIK

🕒 11:10–11:4

Workshop A Digital Companion

🕒 11:45–12:25

Präsentation des MVP durch Entwicklerteam und Praktiker*innen

Workshop B DigiKIK

🕒 11:45–12:25

Prozesse partizipativ digitalisieren – Erfahrungen aus dem Projekt DigiKIK

12:25–12:45 Pause

Projektvorstellung Sprint Doku

🕒 12:45–13:15

Projektvorstellung Expertise 4.0

🕒 13:15–13:45

Workshop A Sprint-Doku

🕒 13:45–14:25

Wie funktioniert Sprachsteuerung in der Praxis der Pflegeeinrichtungen: Impulsreferate, Demonstration der Technik, Diskussion

Workshop B Expertise 4.0

🕒 13:45–14:25

14:25–14:35 Pause

Abschlussdiskussion und Ausblick

🕒 14:35–15:30

Moderation: Martin Hoffmann

Dissemination von Forschungsergebnissen in die Versorgungspraxis der Pflege

Diskutat*innen:

- Hanna Stellwag
ver.di
- Prof. Dr. Manfred Hülsken-Gießler
Universität Osnabrück
- Dr. Vanessa Kubek
Institut für Technologie und Arbeit e. V.
- Michaela Evans
Institut für Arbeit und Technik
- Heinrich Recken
Hamburger Fern-Hochschule
- Dr. Alexander Haensch
LebensPhasenHaus Tübingen
- Birgit Michels-Rieß
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Die vier INQA-Experimentierräume



PHL-EX / Digital Companion

Welche digitalen Technologien helfen bei der täglichen Arbeit in der Pflege? Das testeten Pflegekräfte aus Altenpflegeeinrichtungen im Projekt PFL-EX. Sie lernten digitale Technologien kennen und erprobten sie pilotartig in der Pflegepraxis. Zentrale Erkenntnis: digitale Technologien in der Pflege scheitern häufig daran, dass Entscheidungen zur Anschaffung nicht in einen geeigneten systematischen Prozess eingebunden sind. Im Folgeprojekt DiCo wird genau für dieses Problemfeld eine Lösung entwickelt: Ein KI-gestütztes Assistenzsystem begleitet Pflegeeinrichtungen schrittweise durch den gesamten Prozess der digitalen Transformation.



Sprint-Doku

Die Dokumentationsarbeit in der Pflege ist aufwendig. Hier sollen digitale Lösungen entlasten – die digitale Dokumentation und eine auf Deep Learning und neuronalen Netzen basierende sprecherunabhängige Spracherkennung. Das Projekt „Sprint-Doku – intelligente Vernetzung für Altenpflege-Dokumentationssysteme“ untersuchte und erprobte, wie damit die Arbeitsbedingungen von Pflegekräften und Verwaltungspersonal verbessert werden können.



DigiKIK

Krankenhäuser befinden sich im digitalen Wandel – mit Auswirkungen auf die Kompetenzanforderungen und Belastungen am Arbeitsplatz. Das Projekt DigiKIK (Digitalisierung – Krankenhaus – Interaktion – Kompetenz) möchte Beschäftigte in diesem Prozess stärken und neue sozialpartnerschaftliche Lösungen entwickeln. Krankenhausmitarbeitende entwickelten im Rahmen von „Experimentierräumen“ Gestaltungsmöglichkeiten und Umsetzungsideen für den Einsatz digitaler Technologien. Um die Nachhaltigkeit von DigiKIK zu unterstützen, wurden im Rahmen des Projektes auch Qualifizierungsmaßnahmen erarbeitet, die Beschäftigte auf neue digitale Arbeitsprozesse vorbereiten.



EXPERTISE 4.0

Arbeit in der Pflege bedeutet hohe körperliche Belastungen. Zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit erprobte das Projekt EXPERTISE 4.0, wie der Einsatz von Exoskeletten Pflegende entlasten kann. EXPERTISE 4.0 steht dabei für Exoskelette in der Pflege, Experimentierräume für Beschäftigte und die Reflexion zum Transfer in die Praxis von sozialen Einrichtungen. Die Erprobungen wurden durch passgenaue Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt, in denen die sachgemäße und sichere Nutzung von Exoskeletten vermittelt und unter wissenschaftlicher Begleitung eingesetzt wird.

Jetzt anmelden

DIE DIGITALE TRANSFORMATION DER PFLEGE

**Online-Veranstaltung „Symposium Pflege Digital“
am 18. November 2021**

symposium-pflege-digital.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Im Rahmen der Initiative:



Fachlich begleitet durch:

